

Rassistische Diskriminierung in der Langzeitpflege

2. Teil - Handlungsmöglichkeiten

Die erste Online Fachveranstaltung „Rassistische Diskriminierung in der Langzeitpflege“ am 28. Juni 2022 befasste sich mit Ausprägungen rassistischer Diskriminierung gegenüber Mitarbeitenden sowie gegenüber zu Pflegenden und ihren An- und Zugehörigen.

In dieser zweiten Online-Fachveranstaltung am 8. Dezember 2022 werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Die Fachveranstaltung richtet sich an:

- Führungspersonen und Mitarbeitende aus ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen
- weitere Fachpersonen aus der Offenen Altenhilfe und Pflege
- Vertretungen von Migrant*innengruppen, religiösen Gemeinden und weitere Interessierte

Für die Teilnahme erhalten Sie 4 Fortbildungspunkte für die



Es gilt folgender Teilnahmevorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie ausschließlich die Anmeldemöglichkeit unter www.muenchen.de/ik-altenhilfe-pflege
Anmeldeschluss: 2. Dezember 2022

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt nach Eingangsdatum. Sie gilt als angenommen, wenn Sie eine Anmeldebestätigung erhalten.

Mit der Anmeldung teilen Sie uns bitte den Bedarf in Gebärdensprache bis spätestens **28. November 2022** mit.

Veranstaltungsort Via WebEx - Online

Die Fachveranstaltung findet digital mit Hilfe des Anbieters WebEx statt. Bitte testen Sie Ihre technische Konfiguration vorab unter www.webex.com/de/test-meeting.html

Die Zugangsdaten erhalten Sie spätestens 24 Stunden vor dem Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

Veranstalterin

Landeshauptstadt München, Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
Abt. Altenhilfe und Pflege
ik-ah-pflege.soz@muenchen.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
St.-Martin-Str. 53
81669 München

Gedruckt auf Papier aus 100% Recyclingpapier



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Online-Fachveranstaltung

Rassistische Diskriminierung in der Langzeitpflege

2. Teil – Handlungsmöglichkeiten

**Donnerstag, 8. Dezember 2022
13 bis 17 Uhr**

In Zusammenarbeit mit:

Hilfe im Alter gGmbH,
Diakonie München und Oberbayern

MÜNCHENSTIFT, Gemeinnützige
Gesellschaft der Stadt München

Wir sind München
für ein soziales Miteinander



Programm

Ab 12.45 Uhr: Ankommen der Teilnehmenden im digitalen Raum und Technik Check

13.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Anke Kayser, Fachstelle Interkulturelle Altenhilfe und Langzeitpflege

Amt für Soziale Sicherung, Sozialreferat, Landeshauptstadt München

13.15 Uhr: Wege in die Pflege. Zugangsbarrieren für pflegebedürftige Menschen und Angehörige mit Migrationsbiografie abbauen.

*Laura Theis, Leitung Informationskampagne Brücken bauen,
Hannes Brücher, Fachstelle Vielfalt*

Hilfe im Alter gGmbH,
Diakonie München und Oberbayern

Pflegebedürftige und Angehörige sind bei der Inanspruchnahme von Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangeboten stark unterrepräsentiert. Dies liegt an verschiedensten Zugangsbarrieren, die wir in diesem Forum thematisieren werden. Erste Handlungsmöglichkeiten zur Überwindung werden vorgestellt und gemeinsam weitere Lösungsansätze diskutiert und erarbeitet.

14.15 Uhr: 15 Minuten Pause

14.30 Uhr: Good-Practice-Beispiele – wie sich rassismuskritische Impulse in den Angeboten für zu Pflegende und in der Personalentwicklung widerspiegeln

*Michael Härteis, Dr. Martin Rühlemann, Stabsstelle Vielfalt,
Christina Schnabl, Teamleitung Ausbildungs-koordination*

MÜNCHENSTIFT, Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt München

Im Forum werden verschiedene Praxisbeispiele der MÜNCHENSTIFT aus den letzten Jahren präsentiert. Dazu zählen unter anderen die Verankerung von Vielfalt als Unternehmenswert, die Stärkung der Vielfalt im Ausbildungsbereich, Anstöße zur Auseinandersetzung mit Rassismus im Unternehmen durch Veranstaltungen und Fortbildungen und spezielle Angebote für Bewohner*innen muslimischen Glaubens

15.30 Uhr: 15 Minuten Pause



15.45 Uhr: Safe(r) Space – Was verbirgt sich hinter diesem Konzept? Wie kann das Konzept in die Praxis umgesetzt werden?

*Tina Monkonjay Garway,
Referentin für Rassismuskritische Bildungsarbeit,
Postkolonialität & Empowerment*

Alle Menschen streben danach, sich in ihrem Alltag und Arbeitsumfeld wohlfühlen, ihre Gedanken und Gefühle vollständig ausdrücken zu können, ohne befürchten zu müssen, benachteiligt zu werden. Das Wissen darum, ernst genommen und gehört zu werden stärkt das Erleben von Zugehörigkeit. Allerdings spüren viele Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen, Muslim*innen, Menschen mit psychischer oder physischer Beeinträchtigung, LGBTQI* Menschen dies in manchen Arbeits-Räumen nicht. Hier haben Safe(r) Spaces eine wichtige Rolle.

Dieser Input befasst sich mit der Bedeutung von sicheren/ sichereren Räumen für marginalisierte Gruppen bzw. für von Diskriminierung Betroffene. Es wird erläutert, was sich hinter dem Konzept von „Safe(r) Space verbirgt und warum es wichtig ist, sichere/ sicherere Räume für bestimmte Zielgruppen und Mitarbeitende in Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wird beispielhaft dargestellt, wie soziale Räume in Arbeitskontexten sicher(er) und diskriminierungsarm gestaltet werden können.

16.45 Uhr: Fazit und Ausblick
Anke Kayser

17.00 Uhr: Ende der Fachveranstaltung